

Abenteuer am Sonntag, 22. August 2021

Heute machen wir einen Ausflug in die Berge. Du brauchst dafür eine Klettersteig-Ausrüstung und jemanden, der Dich begleitet, am besten Deine Eltern.

Hast Du eine solche Ausrüstung schon mal gesehen? Ganz wichtig ist ein Helm, damit Dein Kopf gut geschützt ist. Dann brauchst Du als nächstes einen Hüftgurt. Der besteht aus zwei Schlaufen für Deine Beine. Die sind miteinander verbunden und bilden einen Gürtel, den Du um die Hüften legen musst. An diesem Gürtel befestigst Du das Klettersteigset. Es besteht aus zwei kurzen Seilen und Karabinern.



Und jetzt kann es eigentlich schon losgehen. Du kannst ganz langsam den Klettersteig hochkraxeln. Ein solcher Steig besteht aus ganz vielen einzelnen Stahlseilen. Und alle paar Meter gibt es einen Stift oder einen Haken, mit dem sie am Berg befestigt sind.

Immer an diesen Stellen musst Du die Karabiner des Klettersteigsets umsetzen. Ganz wichtig ist es, dass Du dabei immer mit einem Karabiner gesichert bist. Und wenn Du dich fortbewegst, müssen immer beide Karabiner mit dem Stahlseil verbunden sein. Sicherheit ist ganz wichtig!

Ich fühle mich bei solchen Touren immer ganz frei. Sonst hätte ich vielleicht Höhenangst. Manchmal geht es ja doch ziemlich weit runter oder es ist sehr windig. Da kann man schon mal zittrige Beine bekommen.

Aber diese Ausrüstung gibt mir am Berg immer die nötige Sicherheit und Freiheit. Natürlich muss ich gut aufpassen, wohin ich trete und ob vielleicht Steine locker sind. Aber im Ernstfall weiß ich: Die Seile werden mich auffangen.

Um diese Freiheit geht es heute auch in der Lesung. Da werden nämlich die Israeliten von ihrem Anführer Josua gefragt, welchem Gott sie folgen wollen:

Wenn es euch nicht gefällt, dem HERRN zu dienen, dann entscheidet euch heute, wem ihr dienen wollt: den Göttern, denen eure Väter jenseits des Stroms dienten, oder den Göttern der Amoriter, in deren Land ihr wohnt. Ich aber und mein Haus, wir wollen dem HERRN dienen. (Lesung: Jos 24, 15)

Die Israeliten brauchen nicht lange für ihre Antwort. Ohne zu zögern sagen sie:

Das sei uns fern, dass wir den HERRN verlassen und anderen Göttern dienen. Denn der HERR, unser Gott, war es, der uns und unsere Väter aus dem Sklavenhaus Ägypten herausgeführt hat und der vor unseren Augen alle die großen Wunder getan hat. Er hat uns beschützt auf dem ganzen Weg, den wir gegangen sind, und unter allen Völkern, durch deren Gebiet wir gezogen sind. (Lesung: Jos 24, 16f)

Die Israeliten haben nämlich auf ihrem Weg durch die Wüste, von dem wir in den vergangenen Wochen in den Lesungen gehört haben, immer wieder die befreiende Kraft ihres Gottes erfahren. Er hat ihnen den Weg gewiesen, sie gegen Feinde beschützt und sie auch mit Nahrung versorgt.

Deshalb fällt es ihnen ganz leicht, zu diesem Gott JA zu sagen. Dieser Gott hilft ihnen auch in den schwierigen Situationen ihres Weges.

Genau so ist das mit meinem Klettersteigset. Es gibt Halt und Sicherheit auf dem Weg zum Gipfel.

Vielleicht hattest Du auch schon mal Situationen, in denen Du Dich an ein solches Seil klammern konntest, das Dir Halt gegeben hat?

Falls Du nicht selber in die Berge kannst:

Probiere es doch einfach mit zwei kurzen Fäden aus. Verbinde sie mit einem Knoten und ziehe fest daran. Du wirst sehen: Wenn Du einen falschen Knoten geknüpft hast, hält die Verbindung nicht.

So ist das auch im Leben, wenn Du auf falsche Knoten und falsche Götter setzt. Die geben am Ende keinen Halt, man verliert die Freiheit und kommt ziemlich schnell ins Straucheln.

